

# Küste der Künste

Der Kieler Autor Klavki zeigt Installation „Poesie im Alltag“ an der Kiellinie

**Kiel** – Ungewöhnliche und individuelle Wege, das poetische Wort unter die Leute zu bringen, wählt der Kieler Autor Klavki auch diesmal wieder mit seiner Installation *Poesie im Alltag*, die noch bis Ende November an der Kiellinie zwischen Ostseekai und Landtag zu sehen und vor allem zu lesen ist.

Schon vor zwei Jahren machten Klavki und der bildende Künstler Marcus Meyer Furore mit ihrer an der Autobahn in großen Lettern leuchtenden Wortinstallation *Schrift im Land*. Für die Fortsetzung dieser Aktion hat Klavki jetzt 190 seiner Texte (hauptsächlich Gedichte, aber auch einige kurze Prosastücke) auf gelb leuchtendes und wasserfest beschichtetes Papier gedruckt und in regelmäßigem Abstand an der Kaimauer der Kiellinie befestigt. Ein Reigen der Poesie, der schon während der Installation erste interessierte Leser fand.

„Man muss die Poesie an unerwarteten Orten in den Alltag bringen“, sagt Klavki. Er möchte eine neue Lesart erreichen, „flanierende Menschen, die bei Möwengeschrei und Meeresrauschen Poesie lesen. Das Meer riechen, hören und lesen, ist das nicht an sich schon Poesie?“ Literatur sei nichts für die Schublade, sondern müsse alltäglich und für jeden zugänglich sein. „Der Alltag wird so poetisch und die Poesie alltäglich.“

Mit Gedichten wie *meerholz* nimmt Klavki bewusst auf den Ort ihres „Erscheinens“ Bezug. Die Nähe zum Meer spielt in seiner Lyrik nicht nur als Entstehungsort eine wichtige Rolle. Vielmehr ist das Meer für den in diesem Jahr mit Stipendien der Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Siegener Literaturpreis ausgezeichneten Autor selbst ein poetischer Ort. Und deshalb sei seine Poesie am Kai der Kiellinie gleichsam von Natur aus „zu Hause“.

ögyr

Infos unter [www.klavki.de](http://www.klavki.de). Meer-Leser-Feedback willkommen unter [klavki@gmx.de](mailto:klavki@gmx.de).



Auf gelb leuchtendes und wasserfest beschichtetes Papier gedruckt kleben Klavkis Texte auf der Kaimauer. Foto Schwarz